

# Der Wulche Chrätzer

Quartierblatt von Bethlehem



**6'273 Kilometer bis New York**

## Inhalt

Ausflugziele in und um Bethlehem	2
Der Gipfel des Stadtteils 6	2
Bessere Veloverbindungen in den Westen	2
Attacke auf die Kunst	2
«La Paz Cantamos»	3
Jugendprojekte gegen Rassismus	3
Volkshochschule «ü100»	3
Wohnen im Westen	3
Nix los in den Ferien? - «Kinder-Camps»	3
«Infotime», Beratung in der Muttersprache	4
Neuer Kunstführer	4
Weihnachtsmarkt im Tscharnergut	4
Wulchiverträger gesucht	4
Das Fest	5
Koffermarkt im Bienzgut	5
Königin Bertha Medaille	5
Ein musikalisches Feuerwerk	5
Das FEST-Programm	5
Öffnungszeiten QZ Tscharnergut	6
Glockenspiel	6
«Die USA in Schwarzweiss»...	6
Neues Gesichter im Quartierzentrum	6
Seniorentanz: Weil Tanzen Spass macht	6
Quartierwohnzimmer Gäbelbach	7
HipHop im Gäbelbach	7
Kleine und Grosse hüpfen auch bei Regen	7
Neuer Spielplatz in der Untermatt	7
Computer Hilfe	7
Eine Glosse von Dominik Riedo	8
Veranstaltungskalender	8

## Ausflugsziele in und um Bethlehem

In diesem Jahr stellen wir Ihnen in jeder Ausgabe ein Ausflugsziel, einen Treffpunkt oder eine Sehenswürdigkeit vor. Haben Sie vielleicht selber einen Ort, den Sie unseren Leserinnen und Lesern vorstellen möchten? Senden Sie uns ihren Vorschlag an «Redaktion Wulchechratzer», Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern oder wulchechratzer@tscharni.ch. Die Redaktion

### Der Gipfel des Stadtteils 6

Unser Ausflug beginnt dieses Mal beim Holenackerplatz. Man kann von dort aus noch ein Stück weit der Tramlinie folgen und erst beim sogenannten «Mauseloch» die Murtenstrasse unterqueren. Zur Zeit wird das Ladenzentrum Gäbelbach umgebaut, so dass die Passage dort, von Brünnen her kommend, je nach Bauphase neu gesucht werden muss. Der Gäbelbachweg führt uns zu einem Brücklein, dessen Name auf dem blauen Strassenschild erläutert wird. Links sind etliche Gehege mit Kaninchen, Hühnern und Papageienvögeln zu finden. Rechterhand haben Kleinziegen ein Zuhause. Je nach Windrichtung lädt der nahe Pick-Nick-Platz zum Bräteln ein. Vom Brücklein aus kann man dem Gäbelbach aufwärts oder abwärts zum Wohlensee folgen - je nach Belieben. Für unseren Ausflug aber nehmen wir den Aufstieg zur Riedernstrasse in Angriff und gehen auf dieser weiter nach Riedern. Eingangs des Weilers macht der Bauernhof der Familie Reber Reklame für «Lammfleisch von unseren Heidschnucken». Diese sind bekannt von der Lüneburger Heide. Wo der Weg nicht mehr ansteigt, werden die Antennen sichtbar, die seinerzeit von der Kabelfirma Rediffusion erstellt wurden. Auch belehrt uns ein Wegweiser, wie weit es noch nach New York ist. Sollten wir nicht dorthin wollen, sondern zum höchsten Punkt im Stadtteil 6, so verwehrt uns dies daselbst ein richterliches Verbot. Der Erkunder dieses Ausflugs verzichtete deshalb auf dieses Highlight und ging weiter bis zur nächsten Verzweigung. Von dort aus kann man die Überlandstrasse beim Weiler Hübeli erreichen und das Postauto zum Westside nehmen (Abfahrtszeiten beachten!). Man kann auch über den Wohleiberg mit seinen Pferdeweiden spazieren und hinab zur Wohleibrücke mit dem nunmehr bestens bekannten «Bogen 17» (sh. Wulchchratzer Nummer 6/2018) stossen. Kehrt man hingegen um, so bietet sich beim Abstieg an schönen Herbsttagen der grandiose Anblick der Berner Alpen und der Stockhorn-Kette. Ebenfalls sichtbar: Der Westen von Bethlehem und Bümpliz, wobei die rote Wasserrutschbahn von BernAqua am meisten ins Auge fällt. ck

## Bessere Veloverbindungen in den Westen

Aktuell ist die Schwarztorstrasse eine Einbahnstrasse: Sie kann nur stadteinwärts befahren werden. Einzig im Teilabschnitt zwischen der Konsumstrasse und dem Loryplatz können Velofahrerinnen und Velofahrer auch stadtauswärts unterwegs sein. Damit die Veloverbindung vom Stadtzentrum nach Bern West verbessert werden kann, wird nun auf der gesamten Länge der Schwarztorstrasse der Velogegeverkehr eingeführt. Das neue Verkehrsregime erfordert Anpassungen an den Lichtsignalanlagen, punktuelle Verbreiterungen des Strassenverlaufs und neue Markierungen. Gleichzeitig mit der Einrichtung des Velogegeverkehrs werden im Abschnitt zwischen der Belpstrasse und der Monbijoustrasse die Kanalisations- und Werkleitungen (Gas, Strom, Telecom) saniert und die Strassenoberfläche erneuert. Der Stadtrat hat dafür im April einen Kredit von 6,6 Millionen Franken genehmigt. Anfang September begannen die Bauarbeiten. Zuerst wurden die Kanalisationsleitungen saniert, anschliessend die Werkleitungen und Lichtsignalanlagen erneuert und zum Schluss die Markierungen angebracht. Diese Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte November 2019. Im Sommer 2020 werden zwischen der Belp- und der Monbijoustrasse noch die Strassenbeläge erneuert. Während der Bauarbeiten ist vorübergehend mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Die Schwarztorstrasse bleibt aber in jeder Bauphase für alle Verkehrsteilnehmer durchgängig befahrbar. Allfällige Umleitungen für Fussgängerinnen und Fussgänger werden signalisiert. Die Bauherrschaft – Stadt Bern und Energie Wasser Bern (ewb) – hat die Quartierbewohnerinnen und -bewohner entsprechend informiert und ist bemüht, die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.

Informationsdienst Stadt Bern

### Attacke auf die Kunst

Das Verhältnis von populistischen Parteien wie SVP oder AfD zur Gegenwartskunst ist angespannt. Im Vortrag von Christian Saehrendt werden die Traditionslinien einer kunstfeindlichen Haltung bis in die Zeit der 1920er Jahre zurückverfolgt, wo der damalige Kunstbetrieb sowohl von rechts als auch von links mit populistischen Argumenten attackiert wurde. Für die heutige Lage ergeben sich daraus unbequeme, zum Teil paradoxe Aspekte. Der Kunstbetrieb/Kunstmarkt wurde früher und wird zur Zeit von extremen Positionen aus angegriffen, die sich wiederum als Vertreter der Mehrheit, des Volkes, der politischen Mitte darstellen. Die führenden Vertreter des Kunstbetriebs (Kuratoren, Künstler, Museumsdirektoren) sind heute de facto Mitglieder einer globalen Elite, stellen sich aber gerne als Interessenvertreter von unterprivilegierten Minderheiten dar. Was folgt daraus? Sind «antielitäre» populistische Angriffe gegen den Kunstbetrieb gerechtfertigt oder pure Verleumdung? Und wie wäre ggf. dagegen zu argumentieren? Ein Vortrag von Christian Saehrendt, an der Hochschule der Künste Bern, am 3. Oktober, 17.30 Uhr lk



**Bäckerei-Konditorei Sterchi**  
Bethlehemstrasse 2  
Bottigenstrasse 46  
sterchi-beck.ch

**«Feins Brot u die beschte  
Nussgipfu vo Bärn!»**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Ihr Sterchi Beck



**Weil Fusspflege  
Chefsache ist!**

**Fuss- und Handpflege**  
Rebekka Wyssen

Keltenstrasse 23, 3018 Bern  
078 953 46 36 / 031 991 63 31

## «La Paz Cantamos»

Die Offene Kirche Bern lädt ein: Frieden, Versöhnung und Völkerverbindung – mit der Kraft der Lieder setzt «StimmVolk Bern» ein klingendes Zeichen. Zum 8. Mal bilden Frauen, Männer und Kinder, Jung und Alt, ein grosses, singendes Menschenmeer, farbig, vielfältig und ohne Strom. Die Lieder senden eine aufbauende Kraft in die Welt, aus reiner Freude und aus der Sehnsucht auf ein wachsendes, respektvolles und beseeltes Miteinander zwischen uns Menschen und mit unserer Umwelt. Am Samstag, 22. September, 12 Uhr, Einstimmen und Singen bei der Heiliggeistkirche Bern und um 15.30 Uhr beim Münsterplatz Gross-Singen (oder bei starkem Regen um 15.30 Uhr in der Heiliggeistkirche).

[www.stimmvolk.ch](http://www.stimmvolk.ch)

## Jugendprojekte gegen Rassismus

Die Aktionswoche gegen Rassismus hat in der Stadt Bern seit 2011 ihren festen Platz im Jahresablauf. Themen wie Alltagsrassismus, Rassismus in der Sprache oder in Abbildungen und Symbolen prägen die mediale und öffentliche Diskussion immer wieder. Besonders wichtig in diesem Kontext ist der Stadt Bern, dass Menschen, die selber Rassismus und fremdenfeindliche Angriffe erleben, zu Wort kommen und nicht nur Expertengespräche darüber geführt werden. Die Aktionswoche gegen Rassismus der Stadt Bern stellt einen solchen Rahmen zur Verfügung. Die 9. Aktionswoche, die zwischen dem 21. und dem 27. März 2019 stattfinden wird, bietet der Bevölkerung eine Plattform für eine respektvolle Auseinandersetzung mit dem Thema sowie für die Vernetzung der Teilnehmenden untereinander.

### Vorschläge für die Aktionswoche

Bis zum 31. Oktober nimmt das Kompetenzzentrum Integration (KI) Vorschläge für Aktivitäten und Projekte während der 9. Aktionswoche gegen Rassismus entgegen. Angesprochen sind Vereine, Non-Profit-Organisationen, Firmen, religiöse Gemeinschaften, Schulen, Sportklubs, Kulturveranstalter und weitere Interessierte. Neu gibt es eine zusätzliche Ausschreibung für Angebote, die sich speziell an Jugendliche richten. Diese sollen in jugendgerechten Formaten konzipiert sein und jugendspezifische Themen beleuchten. «Es ist uns wichtig, Menschen bereits in jungen Jahren für das Thema Rassismus zu sensibilisieren», erklärte Gemeinderätin Franziska Teuscher diese Weiterentwicklung der Aktionswoche. Diese Anti-Rassismus-Projekte mit Fokus Jugend sollen in den Monaten April, Mai und Juni 2019 durchgeführt werden. Informationsdienst der Stadt Bern

## Volkshochschule «ü100»

Die Volkshochschule Bern befindet sich im Hinblick auf ihr 100jähriges Bestehen 2019 in einem Prozess mit den Schwerpunkten Standortbestimmung und Zukunftsgestaltung. Ziel dieses Prozesses ist ein zeitgemässes und attraktives Weiterbildungsangebot für die Zielgruppen von heute und morgen. Dazu gehört auch die Weiterentwicklung des Erscheinungsbildes und die Stärkung der digitalen Präsenz. Für das 4. Quartal 2018 haben wir auf das Drucken einer Programmbroschüre, die nicht mehr allen Bedürfnissen gerecht wurde, verzichtet. Stattdessen steht ab Mitte September die optimierte Webseite bereit, mit übersichtlichen und jederzeit aktuellen Informationen zu unserem Kursangebot. Bei Bedarf stellt die Volkshochschule die einzelnen Angebote auch persönlich vor, im Gespräch oder am Telefon. Informieren Sie sich und lassen Sie sich inspirieren unter [www.vhsbe.be](http://www.vhsbe.be). ks, Volkshochschule Bern

## Wohnen im Westen

So nennt sich der schmale Band, welcher durch den «Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik» herausgegeben worden ist. Er behandelt eingehend die neu entstandene «Städtische Siedlung Stöckacker Süd» mit Texten von Bernhard Giger, Max Werren und einem Vorwort von Michael Aebersold. Die Fotografien von Alexander Jaquemet bieten einen lebendigen Einblick in die neue Siedlung. Der Planungsvorgang für die Siedlung «Stöckacker Süd», als der erste Ersatzneubau einer Siedlung dieser Grösse in unserer Stadt, wird auf die Weiterentwicklung weiterer Wohngebiete zweifellos Auswirkungen haben. Ja, «Stöckacker Süd» hat Modell-charakter. Der «Wulchechratzer» ist der Einladung zur Medienkonferenz und Buchvernissage am 20. August gefolgt, gehört er doch zu den aufmerksamen Beobachtern des Umfeldes von Bern West. Der Band kann für Fr. 15.-- bei Immobilien Stadt Bern, Bundesgasse 33, 3011 Bern bezogen werden.

Peter Muster

## Nix los in den Ferien? - «Kinder-Camps»

Es ist wieder soweit: Vom 1. bis 5. Oktober findet in Bümpliz das beliebte Sport-Camp statt. Mit seinem vielseitigen Angebot bewegt der Verein Kinder-Camps schweizweit jährlich rund 4'000 Mädchen und Knaben im Alter zwischen sechs und dreizehn Jahren. Während fünf Tagen erhalten die Kinder im Camp, welches ohne Übernachtung stattfindet, einen Einblick in rund acht verschiedene Sportarten. Ein Prinzip, auf welches der Gründer und Präsident des Verein Kinder-Camps, Andreas Wølner-Hanssen grossen Wert legt: «Durch den Mix aus Kampf-, Tanz-, Mannschafts- und Einzelsportarten kommt jeweils ein einzigartiges und abwechslungsreiches Wochenprogramm zusammen. Die einzelnen Camps sind immer individuell gestaltet. So werden immer neue Erlebnisse und Kontakte mit unterschiedlichen Sportarten ermöglicht – gerade auch mit Rand- oder Nischensportarten, welche im Schulunterricht weniger vermittelt werden. Ob Sportskanone oder nicht, das spielt in den Camps keine Rolle. Wichtig ist, dass wir eine mögliche Hemmschwelle abbauen und die Kinder dazu motivieren, sich regelmässig zu bewegen.» Nebst dem vielseitigen Sportprogramm, welches den Kindern in den Camps geboten wird, legen die Veranstalter den Fokus auch auf Umgangsformen wie Höflichkeit, Dankbarkeit, Geduld, Respekt und Fairness, welche jeweils in kurzen Sequenzen thematisiert werden. Das Angebot der Kinder-Camps ist auch ideal für Eltern, die während den Ferien ihrer Kinder arbeiten müssen oder selbst ein paar ruhige Tage geniessen möchten. «Wir ermöglichen den Kindern eine sinnvolle und abwechslungsreiche Beschäftigung und bieten zudem auch Vor- und Nachbetreuung an. Diese Kombination werde von den Eltern sehr geschätzt. Wir können den Kindern mit diesem Mix aus sportlichem und wertorientiertem Angebot viel mitgeben», erklärt Wølner-Hanssen.

Die Verpflegung der Kinder wird durch das Café Tscharni in Zusammenarbeit mit dem Motivationssemester SEMOPlus2 sichergestellt. Anmeldung und weitere Informationen unter [www.kinder-camps.ch](http://www.kinder-camps.ch)

ps



## «Infotime», Beratung in der Muttersprache

Seit September finden Ratsuchende in Bern-West Informationen und Beratung in den Sprachen Arabisch, Albanisch, Tamilisch, Tigrinya und Amharisch. Vier Schlüsselpersonen, die in Bern-West verwurzelt sind, beraten ihre Landsleute kostenlos in ihrer Muttersprache und nehmen so eine Informations- und Drehscheibenfunktion zu Fachstellen und Quartierorganisationen wahr. Die Projektidee wurde von Migrantinnen und Migranten, sowie soziokulturellen Organisationen in Bern-West angestossen. Sie stellten fest, dass ein Teil der Migrationsbevölkerung Schwierigkeiten hat, sich im schweizerischen Alltag zurecht zu finden und wenig Zugang zu Regelangeboten hat. Ziel von Infotime ist es, über den Erstkontakt durch die Schlüsselpersonen einen niederschweligen Zugang zu Alltagsinformationen, Deutschkursen und Integrationsangeboten zu ermöglichen. Infotime ist ein gemeinsames Projekt von VBG, toj und den beiden reformierten Kirchgemeinden Bümpliz und Bethlehem. Das zweijährige Pilotprojekt wird finanziell von den beteiligten Organisationen sowie privaten Stiftungen getragen. SS

### Bethlehem

## Neuer Kunstführer

Das ehemalige Bauerndorf Bümpliz wurde am Ende des 19. Jahrhunderts vom Entwicklungssog der Stadt Bern erfasst und 1919 in diese eingemeindet. Mit dem darauffolgenden Bevölkerungswachstum nahm auch die Wohnungsnot zu. Nach dem Zweiten Weltkrieg, als Bern erstmals über 100'000 Einwohnerinnen und Einwohner zählte, musste dringend neuer Wohnraum geschaffen werden. Viele der grossen Bümplizer Landgüter und ihre dazugehörigen Äcker wie Bethlehemacker, Holenacker etc., wurden an Baukonsortien verkauft und danach grossflächig bebaut. Entstanden ist eine der schweizweit bedeutendsten Architekturlandschaften der Nachkriegszeit. Auf engstem Raum, in Gehdistanz zueinander erzählen uns die 1945-1986 erstellten Wohnüberbauungen heute noch von den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umständen während der Boomjahre, einer Zeit des Aufbruchs und der Hoffnung auf gemeinsamen Wohlstand für alle. Der neue Kunstführer erscheint in der Reihe der schweizerischen Kunstführer der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK und kann online unter [www.siedlungen-buempliz](http://www.siedlungen-buempliz) bestellt werden. Berner Heimatschutz

## Weihnachtsmarkt im Tscharnergut

Der nächste Winter kommt bestimmt und somit auch der nächste Weihnachtsmarkt. Aufgrund des positiven Echos auf den erstmaligen Weihnachtsmarkt im Quartierzentrum und Restaurant Tscharnergut, haben wir uns entschlossen, ihn weiterzuführen, und suchen deshalb bereits wieder Aussteller und Ausstellerinnen. Dieses Jahr können Sie sogar an zwei Tagen all die vielfältigen und sorgfältig hergestellten Produkte einer breiten Kundschaft anbieten. Wir berücksichtigen Ausstellerinnen und Aussteller, die weihnachtliche, handwerkliche und stimmungsvolle Artikel anbieten: Kunsthandwerk, Kerzen, Holzschnitzereien, selbstgemachte Spezialitäten, Weihnachtsschmuck, Geschenkartikel etc. Sie haben die Möglichkeit indoor oder outdoor Ihre Kostbarkeiten zu präsentieren und können sich ab sofort bewerben. Der Weihnachtsmarkt findet am Samstag 1. Dezember von 13–19 Uhr und Sonntag 2. Dezember von 10–18 Uhr statt. Bewerbung bis spätestens 12. Oktober an: Quartierzentrum im Tscharnergut, Brigitte Schneider, Tel. 031 991 70 55, [info@tscharni.ch](mailto:info@tscharni.ch) bs

## Wulchiverträger gesucht



Wir suchen zuverlässige Schulkinder, welche für eine kleine Entschädigung einmal im Monat mithilfe den Wulcheträger in ganz Bethlehem zu verteilen. Interesse? Dann melde dich im Quartierzentrum im Tscharnergut, Waldmannstrasse 17a, 031 991 70 55, Mo–Fr, 12–18 Uhr.

Die Redaktion

**30** Im Wohnheim Acherli  
Waldmannstrasse 68, 3027 Bern  
Tram Nr. 8 bis Haltestelle Holenacker

# HERBSTMÄRIT

## Tag der offenen Türen

Samstag, 20. Oktober 2018  
09.00 bis 16.00 Uhr

**Grill, Raclette & Paella 11.30 bis 14.00 Uhr Kaffee & Kuchen ganzer Tag Frühstücks-Buffet 9.00 bis 11.30 Uhr**  
**Aktivitäten Zwirbeln und andere spannende Spiele für Alt und Jung ab 10.00 Uhr Märli - Verkauf Züpfe, Kuchen, Küchenspezialitäten, Hand- und Werkarbeiten Musik Schwyzerörgeli Olga Albisetti 9.30 bis 11.30 Uhr**

Bewohnende,  
Mitarbeiter und Heimleitung  
freuen sich auf ihren Besuch

## Projektsängerinnen Gesucht

für unsere 4 Konzerte  
„Rock Pop 70er Jahre Bern und Umgebung“

Die Konzerte finden im Mai 2019 statt. Bis dahin gibt es ca. 20 Proben und 1-2 Probe-Samstage. Unkostenbeitrag CHF 125.—  
Wir proben jeden Montag von 20:00 bis 21:50 Uhr in der Aula der Sekundarschule in Bümpliz (ausser in den Schulferien)

Komm vorbei und „Let's Rock!“  
Aufnahmefrist für das Konzertprogramm, bis Ende Sept. 2018

Kathy Ynfante Martinez, Präsidentin      Valentin Dreifuss, Dirigent  
079 416 93 13                                      031 534 12 16

[info@frauenchor-buempliz.ch](mailto:info@frauenchor-buempliz.ch) / [www.frauenchor-buempliz.ch](http://www.frauenchor-buempliz.ch)

**FRAUENCHOR BÜMPLIZ**

## Das Fest

Schon die Römer haben hier gefeiert – kommt alle vorbei und lasst euch durchs Wochenende schaukeln. Anlass für dieses Fest ist einerseits das 20-Jahr-Jubiläum des Begegnungszentrums Bienzgut und andererseits das Kirchgemeindefest zum Thema «Heimat». Auch wollen wir die Zusammenarbeit im Generationenpark mit einem in die Zukunft gerichteten Fest begehen. Eintritt frei, wir feiern bei jedem Wetter, am 19.–21. Oktober im Bienzgut. kg

## Koffermarkt im Bienzgut

Verkaufen Sie Gebasteltes, Gestricktes, Gebackenes, Gehäkeltes, Genähtes, Eingemachtes, Flohmarkt-Artikel usw. schön präsentiert in einem Koffer. Wir stellen Tische zur Verfügung, auf die Sie Ihren Koffer stellen können. Am Sonntag, 21. Oktober, 12–16 Uhr. Die Standmiete kostet sFr. 5.–. Anmeldung bis am 15. Oktober an Brigitte Schletti, Quartierarbeit Bern West [brigitte.schletti@vbgbern.ch](mailto:brigitte.schletti@vbgbern.ch) oder Telefon 079 900 61 99. Bei schönem Wetter draussen im Hof, bei Regen auf der Heubühne. sb

## Königin Bertha Medaille

Es ist fast unmöglich, sich im Quartierleben von Bern West zu bewegen und Fred Reist nicht zumindest dem Namen nach begegnet zu sein: Der Organisator der Bundesfeiern, des Weihnachtssingens, das überaus aktive Mitglied der Quartierkommission, der Präsident von Nordquartierleist und Kirchgemeindeversammlung, der langjährige Unternehmer und präsenste Einwohner von Bern West ist nicht wegzudenken von hier.



Foto: BümplizWoche, 17.3.2019, mit freundlicher Genehmigung

Nun wird er mit der Königin-Bertha-Medaille 2018 des Vereins westkreis6 für seine herausragenden Tätigkeiten in und für Bümpliz, Bethlehem, Riedbach und Niederbottigen geehrt. Sein Wirken hat zahlreiche Spuren hinterlassen, die weiter besprochen werden können – Spuren, die uns Quartierbewohnerinnen und –bewohnern aufzeigen, wie eine besonnene und bevölkerungsnahere Weiterentwicklung unserer Quartiere angegangen werden können. Merci vielmal, Fred Reist! Übergabe der Medaille ist am Samstag, 20. Oktober um 13.30 Uhr im Bienzgut, Heubühne. Alle sind eingeladen, diese Ehre mit Fred Reist zu feiern und mit ihm darauf anzustossen, es ist keine Anmeldung nötig. ds

## Ein musikalisches Feuerwerk

Am Samstag, 20. September um 20 Uhr auf der Heubühne Bienzgut: Die «Appenzeller Balkanstubete» mit «Appenzeller Echo» und Goran Kovacevic nutzen die Ausdrucksmöglichkeiten der jeweiligen Volksmusik. mk

## Das FEST-Programm

### Freitag, 19. Oktober

- 13.30 Uhr Workshop «GenerAktionen»
- 17 Uhr Festeröffnung mit Talk, Apéro
- 17 Uhr Jugend-Chill-Zone
- 18 Uhr Ratatila
- 19 Uhr Dancing- Queens`n Kings
- 19.30 Uhr «U jitz», Theater
- 21 Uhr Feuerkunst «DaFür»

### Samstag, 20. Oktober

- 10 Uhr Traumfänger Workshop
- 10.30 Uhr Bilderbuchschichtli
- 11 Uhr Archäologische Führung durchs Bienzgut
- 12 Uhr Offene Bühne: Musik und Tanz
- 13.30 Uhr Verleihung der Königin Bertha Medaille
- 13.30 Uhr Bärner Chaschperli-Gutsche
- 14 Uhr Eveline & Martina jonglieren Bälle & Keulen
- 14 Uhr Traumfänger Workshop
- 14 Uhr «Musig-Stubete»
- 14.30 Uhr Offenes Singen der Generationen
- 15.30 Uhr Archäologische Führung durchs Bienzgut
- 15.30 Uhr Eveline & Martina jonglieren Bälle & Keulen
- 16 Uhr Bärner Chaschperli-Gutsche
- 16.30 Uhr Eveline & Martina jonglieren Bälle & Keulen
- 17 Uhr Kinderdisco
- 17 Uhr Lesung m. Edith Leibundgut, Olga u. «Querton»
- 19 Uhr Dancing- Queens`n Kings
- 20 Uhr Appenzeller Balkanstubete
- 22 Uhr Majestic Detroit

### Sonntag, 21. Oktober

- 9 Uhr Einsingen mit Matteo Pastroello
- 10 Uhr Kinderprogramm parallel zum Gottesdienst
- 10 Uhr Gottesdienst
- 11.30 Uhr Gemeinsames Suppenkochen und –essen
- 11.30 Uhr Passepartout
- 13 Uhr Bärner Chaschperli-Gutsche
- 13.30 Uhr Filmrolle aus dem Lichtspielarchiv
- 14 Uhr «Berner Hafen»
- 14 Uhr «Musig-Stubete»
- 15.30 Uhr Bärner Chaschperli-Gutsche
- 15 Uhr Filmrolle aus dem Lichtspielarchiv
- 17 Uhr «U jitz», Theater

### Rahmenprogramm:

Rollrutsche, Kamelreiten, Jugend-Chill-Zone, Geisterbahn, Quiz, Kinderschminken, Die Schreiberlinge, Kofferflohmarkt, Schaubacken im Ofenhaus, Bibliothek offen, Spiel in der Garage, Ortsarchiv offen für alle, Schnupper-Schwingen, Pimpolis - eine Videoprojektion, «Machen Sie mit uns Kunst an der Nähmaschine!», Tombola Verein Osteria

### Food & Getränke

Grill-Wurst, Le Café – Festwirtschaft, Züpfen-Verkauf, Orientalischer Fingerfood, Gebäck, Getränke, Naschstand Crêpestand, Santo Pizza und Risotto, Getränke, Tee & Schlangenbrot, Kaffee & Kuchen im Tearoom Papillon, BrauBar «Bier & Co.», Westkreis6-Bar auf der Heubühne,

### Mitwirkende

Verein Osteria, Osteria da Santo, Kinderatelier Bienzgut, Spiel Mobil Bern West, toj Bern West, Genossenschaft BrauBar, Ofenhuus Bümpliz, Familie Schnider, Verein Westkreis6, vbg Bern, Ortsarchiv Bümpliz, Quartierbibliothek Bümpliz, Stiftung B, Atelier hava kasha, Kunstachse, Reformierte Kirche Bümpliz, Domicil Baumgarten, Primano, Crêpes athome.ch. kg



## Öffnungszeiten QZ Tscharnergut

Café Tscharni	Montag–Mittwoch	8.30–18 Uhr
	Donnerstag&Freitag	8.30–23.30 Uhr
Informationsstelle	Montag–Freitag:	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten	Mittwoch–Freitag:	15–20 Uhr
	Samstag:	10–18 Uhr

## Glockenspiel

Der heisse Sommer hatte auch beim Glockenspiel im Tscharnergut Auswirkungen: Ein Klebeband eines Lochstreifens hat sich gelöst und ist mit dem Plastikstreifen in den Motor gelangt und dort mit dem Antrieb verschmolzen. Gemäss Auskunft vom Fachmann ist eine Reparatur der über 50 Jahre alten Steuerung mit diesem Motor kaum mehr möglich. Vielleicht ist jetzt der Moment gekommen für eine neuere und zeitgemässe, digitale Steuerung. Eine erste Offerte wurde bereits eingeholt. Die Tscharnergut Immobilien AG (TIAG) prüft diese zurzeit und wir sind guten Mutes, dass in der Weihnachtszeit die saisonalen Glockenspielmelodien wiederkehren werden. ow

## «Die USA in Schwarzweiss»...

ist eine Fotoausstellung von Manuel Dürst aus Bern-Bethlehem, basierend auf einem 90-tägigen Roadtrip durch die Vereinigten Staaten von Amerika. Zwischen April und Juli 2017 wurden während dem Trip durch 27 Staaten mehrere tausend Fotos geschossen und aus diesen entstand die Idee für eine Fotodokumentation in Schwarzweiss.



Ein Mix aus verlassenen Siedlungen, Autofracks und den restlichen Spuren aus der Pionierzeit im «Wilden Westen» sind im Café Tscharni ab dem 15. September zu bewundern. md

## Neues Gesichter im Quartierzentrum

Seit August sind mehrere neue Gesichter im Quartierzentrum im Tscharnergut anzutreffen. Sie haben ihre Ausbildung begonnen und wir wünschen ihnen viel Erfolg. QZT

### Fabio Kunz - Buchhaltung und Informationsstelle



Nach meiner 13-jährigen Tätigkeit in der Orthopädieschuhtechnik freue ich mich auf eine neue berufliche Herausforderung im kaufmännischen Bereich. Das Quartierzentrum im Tscharnergut ist ein lebendiger und abwechslungsreicher Betrieb mit vielen verschiedenen Schnittstellen. Einerseits werde ich in der Buchhaltung tätig sein und andererseits den direkten Kundenkontakt an der Informationsstelle erfahren. Im ersten Jahr werde ich erste praktische Erfahrungen sammeln, gefolgt von einer verkürzten Zweitausbildung zum Kaufmann (EFZ). fk

### Nessim Laroui - Werkstatt Tscharnergut



Ich bin 16 Jahre alt und mache die Vorlehre in der Freizeitwerkstatt. In der Freizeit mache ich gerne Sport und gehe mit Freunden raus. Ich arbeite sehr gerne mit Holz, weshalb ich diesen Berufsweg auswählte. nl

### Mohammad Sadighi - Werkstatt Tscharnergut



Ich bin 21 Jahre alt und mache die Vorlehre als Holzbearbeiter in der Freizeitwerkstatt. In der Freizeit spiele ich Fussball und gehe mit Freunden aus. Ich arbeite sehr gerne mit Holz, und will Zimmermann werden. ms

## Seniorentanz: Weil Tanzen Spass macht

Jeweils einmal im Monat treffen sich tanzfreudige Frauen und Männer im Quartierzentrum im Tscharnergut um das Tanzbein zu schwingen, sich an lüpfiger Live Musik zu erfreuen und einen fröhlichen Nachmittag in Gesellschaft zu verbringen. Alle hier sind sich in diesem Punkt einig: Tanzen macht Spass. Es ist ein Lebensgefühl, für das man nie zu alt ist. Uns ist es wichtig, dass die Gäste einen schönen Nachmittag bei uns verbringen können. Der nächste Seniorentanz findet am 28. September statt. Auskunft und ein Programm erhalten Sie im Quartierzentrum im Tscharnergut, Telefon 031 991 70 55. bs

Die Berner Liebhaberbühne Bern spielt:

## Um Himmels Wille... Herr Pfarrer

Lustspiel in drei Akten von Bernd Gombold

**im Sternensaal**  
neben Restaurant Sternen  
in Bümpliz

### Vorstellungen

Mittwoch, 24. Oktober 2018, 19.45 Uhr  
Donnerstag, 25. Oktober 2018, 19.45 Uhr  
Freitag, 26. Oktober 2018, 19.45 Uhr  
Samstag, 27. Oktober 2018, 19.45 Uhr  
Sonntag, 28. Oktober 2018, 14.30 Uhr

[www.blb-bern.ch](http://www.blb-bern.ch)

### Eintrittspreise und Kassenöffnung

Mittwoch – Samstag, Fr. 25.–  
ab 18.30 Uhr  
Sonntag, Fr. 20.–  
ab 13.30 Uhr

### Reservationen ab 24.09.2018

Montag & Freitag ab 09.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag – Donnerstag ab 14.00 – 18.00 Uhr  
unter Telefon 079 432 41 38

Aufführungsrecht: Theaterverlag Elgg





**vitadoro** 

**vitadoro ag**  
Kornweg 17  
3027 Bern  
Tel. 031 997 17 77  
[info@vitadoro.ch](mailto:info@vitadoro.ch)  
[www.vitadoro.ch](http://www.vitadoro.ch)

**Notrufdienst**  
Sicherheit zuhause  
und unterwegs  
[www.notrufdienst.ch](http://www.notrufdienst.ch)



## Quartierwohnzimmer Gäbelbach

Suchst du einen zentralen Ort im Quartier, an dem du dich ungezwungen treffen kannst? Im öffentlichen «Quartier-Wohnzimmer» findest du alte Freunde, neue Bekanntschaften und kannst dich bei Kaffee oder Tee über das Quartierleben austauschen. Zudem gibt es hier eine PC-Station mit gratis W-LAN, Informationen zu verschiedensten Angeboten im Stadtteil, einen kleinen Indoorspielplatz und vieles mehr...

jr

## HipHop im Gäbelbach

Lena (Tanzlehrerin von Roundabout Bern) bietet neu einen günstigen HipHop-Tanzkurs im Gäbelbach für Mädchen zwischen 9 und 12 Jahren an. Der Kurs startet nach den Herbstferien im Quartierwohnzimmer und findet jeweils am Mittwoch von 17-18 Uhr statt. Möchtest du gratis reinschnuppern? Am Mittwoch, 17. Oktober findet von 17-18 Uhr ein Probetraining statt.

jr

## Kleine und Grosse hüpfen auch bei Regen

Auch wenn die Sonne nicht lachte: das Sommerfest im Holenacker scheint zu einer festen Institution zu werden. Der Anlass wurde auch dieses Jahr rege besucht. Der Quartierverein Holenacker bot denn auch mehrere Attraktionen an. Da lockte die grosse Hüpfburg die Jungen in Scharen an. Das Wetter konnte die Freude an der Bewegung nicht trüben und Kleine und Grosse hüpfen auch bei Regen. Mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen wurde der stimmungsvolle neu renovierte Cheminéeraum im Freizeithaus Holenacker würdig eingeweiht. Grossen Anklang fand der vom Quartierverein abgegebene Gutschein. Für 5 Franken gab es wahlweise eine Pizza, einen Kebab oder eine Wurst im Restaurant Holi Pizza. Der Wirt und sein Team hielten auch dieses Jahr dem grossen Andrang tapfer stand und servierten rund 200 Essen in unverändert guter Qualität. Der Quartierverein Holenacker sagt «Merci» und freut sich auf das nächste Sommerfest.

bk, [www.holenacker-verein.ch](http://www.holenacker-verein.ch)

### BESTATTUNGSDIENST OSWALD KRATTINGER AG

031 991 11 77

info@krattingerag.ch  
www.krattingerag.ch  
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz

## Beratungsstelle in Bern West

Wir bieten am Mittwoch zwischen 14 Uhr und 17 Uhr 30 kostenlose Beratungen zu Problemen bei der Arbeit und mit Behörden an. Bei Bedarf vermitteln wir den Kontakt zu spezialisierten Fachstellen.

Termine Oktober 2018

17. Oktober / 24. Oktober / 31. Oktober

sowie an weiteren Mittwochen, die nicht in die Schulferien fallen.

Jeweils im Quartierzentrum Tscharnergut  
Gewerkschaftsbund Stadt Bern und Umgebung



## Neuer Spielplatz in der Untermatt

Bodentrampolin, Hexenhaus, Sandbereich, Spielmaterial-container und vieles mehr: Der neue Spielplatz ist gebaut und kann den Kindern übergeben werden. Damit wird eine Lücke in der städtischen Spielplatzplanung geschlossen. Auch für den «Dachverband offene Arbeit mit Kindern» (DOK) ist der Spielplatz wichtig. Das Team des Kindertreffs JoJo wird im Sommerhalbjahr regelmässig vor Ort sein und offene Spielnachmittage für Kinder anbieten. In der dicht genutzten Untermatt gibt es ansonsten so gut wie keine öffentlichen Freiräume, welche für Kinder und Familien zur Verfügung stehen. Der jetzt realisierte Spielplatz ist eine Ersatzlösung. Im Herbst 2016 wurde in der Untermatt ein öffentlicher Spielplatz aufgehoben. Er befand sich auf privatem Grund. Das Mietverhältnis wurde der Stadt gekündigt. Die Suche nach einem Ersatz erwies sich als schwierig. Schliesslich stellte die Burgergemeinde die Hälfte eines Parkplatzes der Stadt Bern bis 2023 als Ersatzfläche zur Verfügung. Die Realisierung des neuen Spielplatzes musste dann auch noch einige Hürden nehmen: Einsprachen gegen das Baugesuch, Projektanpassungen, punktuelle mobile Spielaktionen mussten wegen Reklamationen abgebrochen werden. Dank des guten Zusammenspiels von Burgergemeinde, Immobilien Stadt Bern, Stadtgrün Bern, Jugendamt, Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem, und dem DOK ist es gelungen, den Spielplatz trotzdem umzusetzen. Dieses Engagement wird es weiterhin brauchen, denn die jetzt realisierte Lösung ist befristet bis 2023. Der Bedarf nach Freiraum und Spielflächen ist bei den Behörden unbestritten und in den laufenden Quartierentwicklungsprozessen angemeldet worden. Da die Stadt bisher kein Grundeigentum im Quartier besitzt, wird es politischen Willen brauchen, um in der Untermatt eine langfristige Lösung zu finden.

ua

## Kirchen Bethlehem



## Computer Hilfe

Möchten Sie lernen, wie Sie Schuhe online bestellen können oder wie man online eine Fahrkarte kaufen kann? Oder möchten Sie, dass Ihnen jemand zeigt, wie man Musik im Internet hören kann oder eine Emailadresse einrichtet? Dann kommen Sie vorbei! Jeden Donnerstag während der Schulzeit bietet das Café Mondial bei der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem von 14-16 Uhr gratis Computer-Hilfe an. Anmeldung im Café Mondial, Eymattstrasse 2b 3027 Bern, 031 996 18 59 / 031 996 18 56.

am

## Gesundheit, Ernährung und Kosmetik.

Wir beraten Sie gerne!

Gratis Hauslieferdienst!

TSCHARNERGUT  
APOTHEKE



Fellerstrasse 28 | CH-3027 Bern | Tel. 031 992 45 49 | Fax 031 994 21 35  
Webseite [www.tscharnergut-apotheke.ch](http://www.tscharnergut-apotheke.ch) | E-Mail [info@tscharnergut-apotheke.ch](mailto:info@tscharnergut-apotheke.ch)

## Eine Glosse von Dominik Riedo

«Als Schriftsteller dürften Sie für den Block schon mal etwas liefern, es gibt da den Wulchechratzer...» So von der Nachbarin animiert, schrieb der im Gäbelbach lebende Dominik Riedo, Autor von 21 Büchern, erst einen Beitrag in Form einer Buchrezension und nun erscheint regelmässig eine Glosse von ihm im Wulchchratzer. Weitere Informationen zum Autor unter [www.dominikriedo.ch](http://www.dominikriedo.ch)

### Warum ich gerne im Gäbelbach wohne XI

«Haben Sie schon gehört?» Bei mir hat Morgenstund selten Gold im Mund – selbst wenn ich zum Zahnarzt muss (da kommt ja heutzutage meist kein Edelmetall mehr rein). Aber wenn mich früh am Tag jemand so abrupt anspricht, kann ich kaum sagen, ob ich wache oder träume. Also schaute ich nur träge herum, blickte wohl auch etwas verwirrt und schüttelte leicht den Kopf, so, dass es die alte Italienerin hinter mir grade noch als ein Nein zu interpretieren vermochte. Ich hatte sie erst ein paar Mal gesehen. Sie stand meist in der Nähe der Waschküche herum und gab den Menschen Tipps, wie sie sich das Leben einfacher machen sollten. Aber jetzt musste sie quasi beim herabkommenden Lift gewartet haben, ohne dass ich sie beim Aussteigen gesehen hatte. Und selbst wenn ich mir auf solch sehr unpräzise Fragen (was sollte ich wo und wie und in welcher Sprache schon gehört haben?) meist einen Reim machen konnte – hier war ich nun wirklich ohne die geringste Ahnung. Sie musste sich das sowieso gedacht haben, denn sie erklärte gleich von sich aus alles: «In der Nummer 70, wo Sie eine Zeit lang Ihr Büro hatten» – selbst das hatte sich also herumgesprochen – «steckte Herr Marijan gestern eine Stunde im Lift fest!» Da ich darauf immer noch nur mit einem leichten Glotzen reagiert haben mochte, machte sie weiter: «Stellen Sie sich vor: Er ist vom Arbeiten nach Hause gekommen, hat wie immer den Lift betreten und nichtsahnend die Tür zufallen lassen. Dann hat er seinen Stock gedrückt und gewartet. – Aber nichts geschah. Der Lift bewegte sich kein Stück. Und was noch schlimmer war: Die Lifttüre liess sich nicht öffnen. Er presste mit seinem ganzen Körper dagegen, aber sie blieb zu. Und das alles nach Feierabend, wenn man endlich zuhause ist!» Nun, ich konnte mich in die Situation versetzen, hatte es auch grad nicht so eilig, und also liess ich mich kurz drauf ein. Ich fragte also nach: «Und was ist danach geschehen?» Selbstverständlich hatte sie nur darauf gewartet; aber sie machte ihre Sache gut: «Na, er tat, was alle in dieser Situation machen würden: zuerst hat er kurz gewartet. Versuchte nochmals, ob der Lift nicht doch fahren wollte. Aber es tat sich nichts. Dann versuchte er erneut die Tür, aber die gab immer noch nicht nach.

Und erst dann drückte er den Alarmknopf.» Jetzt schaute sie mich spannungsvermittelnd an. «Aber wissen Sie, was passiert, wenn sie den Knopf drücken?» Sie schaute mich herausfordernd an. Aber wieder konnte ich nur den Kopf schütteln. – «Es ertönt nur ein Alarmzeichen. Es gibt keine Meldung an die Liftservice oder so.» Sie war ganz aufgeregt. «Nur ein Ton erklingt. Das ist alles.» Ich war nun selbst aufgeregt und wollte wissen, was mit Herr Marijan noch geschehen war. Deshalb blickte ich etwas naiv aus der Wäsche, damit sie mich aufklärte. «Ja, Herr Schriftsteller, eine ganze Stunde lang presste der arme Mann den Alarmknopf. Aber niemand, niemand kam. Er hörte sogar einige andere die Treppen hochsteigen. Er dachte, er höre nicht recht, denn währenddessen hielt er den Knopf gepresst und gepresst. Aber es war, als wäre das eine ganz normale Sache, die niemanden etwas anging.» Erst jetzt entkam ich meiner Morgenlähmung etwas – endlich brachte ich es fertig, zu fragen: «Und was geschah dann am Ende?» Denn irgendwie musste der arme Herr Marijan dies alles doch erzählt haben ... «Also jetzt hören sie: Nachdem er sich zum Glück etwas mit seiner Post beschäftigen konnte und in lauter Not in eine grosse Flasche gepinkelt hatte, die er bei sich trug, versuchte er nach über einer Stunde nochmals, die Lifttüre zu öffnen. Und tatsächlich ging sie auf, wenn man statt mit voller Kraft nur ganz leicht drückte. Der Trick ist, nur ganz sacht zu drücken, nicht mit voller Gewalt. Merken sie sich das!» Und damit ging sie vor mir die Treppe hinab und weiter Richtung Waschküche. dr

### Vernissage von Dominik Riedo

Am 1. Oktober um 20 Uhr im ONO Bern hat unser Glossenschreiber Dominik Riedo die Vernissage seines neuen Buches «Verstörende Geschichten. 52 Parabeln im Jahreszyklus». Interessierte sind herzlich eingeladen. mk

## Veranstaltungskalender



- **Computer-Hilfe im Café mondial**  
Dienstag und donnerstags 9–17 Uhr. Anmeldung unter Tel. 031 996 18 59.
- **Kostenloser Jassnachmittag im Café Tscharni**  
Jeden Donnerstag, ausser am 1. Donnerstag im Monat.
- **«Ethiotscharni» - Äthiopisch essen im Café Tscharni**  
Jeden Donnerstag und Freitag, 18–23.30 Uhr
- **Alterstreff (Seniorenachmittag)**  
Freitag, 21. September und 19. Oktober, 14.30 Uhr im Saal des Ref. Kirchengemeindehauses Bethlehem.
- **Data Viz Learnings**  
Freitag, 28. September 8.30 – 12.30 Uhr in der Hochschule der Künste Bern, Fellerstrasse 11, Raum 212. Öffentliche Abschlusskonferenz des CAS Data Visualization
- **Seniorentanz im Quartierzentrum im Tscharnergut**  
Freitag, 28. September und 26. Oktober, 14–17 Uhr
- **«Quartiermorge»**  
Dienstag, 2. Oktober ab 8.30 Uhr im Ref. Kirchengemeindehaus Bethlehem. Kollekte zugunsten Hilfskasse.
- **Angriff auf die Kunst. Im Namen des Volkes?**  
Mittwoch, 3. Oktober in der Hochschule der Künste Bern, Fellerstrasse 11, im Auditorium. Ein Vortrag zum Thema: «Die Gegenwartskunst im Visier populistischer Parteien».
- **Treff für Jungseniorinnen und Jungsenioren**  
Mittwoch, 10. Oktober, 9–11 Uhr im Café Tscharni.
- **Vernissage der Ausstellung «Schaufenster»**  
Donnerstag, 11. Oktober, 17 Uhr im kafe in der Hochschule der Künste Bern HKB, Fellerstrasse 11.
- **Ökumenischer Singnachmittag**  
Freitag, 12. Oktober, 14.30–16.30 Uhr, im Ref. Kirchengemeindehaus Bethlehem

### ENERGIEBERATUNG STADT BERN

Wer hat  
Energie  
für meine  
Fragen?

Sie fragen – wir antworten:

**031 300 29 29**

[energieberatungstadtbern.ch](http://energieberatungstadtbern.ch)





• **Ökumenisches «Mitenandässe»**

Dienstag, 16. Oktober, 12.15 Uhr im Saal des Ref. Kirchengemeindehauses Bethlehem.

• **Forschungsmittwoch**

Mittwoch, 17. Oktober, 17 Uhr in Hochschule der Künste Bern HKB, Schwabstrasse 10. Vortrag zum Thema «Materialität und Konservierung von Medienkunst».

• **Kindertreff Tscharnergut**

Mi 17.10. 14–17 Spiel & Spass im Kindertreff  
Fr 19.10. 14–17 Spiel & Spass im Kindertreff.  
Fr 19.10. 10–18 «Das FEST» im Bienzgut  
Sa 20.10. 10–18 «Das FEST» im Bienzgut  
So 21.10. 10–18 «Das FEST» im Bienzgut  
Mi 24.10. 14–17 Spiel & Spass im Kindertreff  
Fr 26.10. 9–12 Treffkaffee  
14–17 Spiel & Spass im Kindertreff  
Mi 31.10. 10 Palutsch auf dem Schulhausplatz  
14–17 Spiel & Spass im Kindertreff

• **Mütterzentrum Bern-West**

Mo 15.10. 9–10.30 Mach mit!  
15–15.30 Kindersingen  
Di 16.10. 9–11 FrauenTreffen  
15–17 Erziehende im Gespräch  
Mi 17.10. 9–11 Back mit!  
15–16 SchnippSchnapp  
Do 18.10. 9–11 Kafi Schwyzerdüütsch  
15–17 Erziehende im Gespräch  
Fr 19.10. 15–16 Märchenzeit  
Mo 22.10. 9–11 Mach mit!  
15–15.30 Kindersingen  
18–20 Treffen f. alleinerziehende Frauen  
Di 23.10. 9.–11 Frauen Treffen  
15–17 Erziehende im Gespräch  
Mi 24.10. 15–16 SchnippSchnapp  
DO 25.10. 9–11 Kafi Schwyzerdüütsch  
15–17 Erziehende im Gespräch  
Fr 26.10. 9–10.30 BEA – Bewegung macht Spass---  
Mo 29.10. 9–10.30 Mach mit!  
15–15.30 Kindersingen  
Di 30.10. 9–11 FrauenTreffen  
15–17 Erziehende im Gespräch  
Mi 31.10. 9–11 Back mit!  
15–16 SchnippSchnapp

## SIE SUCHEN, WIR FINDEN.

Aktuell: Wohnungen und Autoeinstellplätze  
in Bern West, einzeln mietbare Tiefkühlfächer  
im Tscharnergut.



**DR. MEYER**  
Immobilien AG

Ihr Partner für Immobilien

Morgenstrasse 83A, 3018 Bern  
Telefon 031 996 42 52  
info@dr-meyer.ch, www.dr-meyer.ch

«Der Wolchechratzer», Nr. 706

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.

*Redaktion und Herstellung:* Marcel Knöri, Christian Koch, Eva Neuenschwander, Nadia Maeder, Peter Muster, Erich Ryter, Otto Wenger, Ernst Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehacker, Bethlehem-Leist, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchengemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Adresse:* Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, Tel 031 991 70 55, [www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch), [wulchechratzer@tscharni.ch](mailto:wulchechratzer@tscharni.ch). *Postcheckkonto:* 30-31003-9, «Der Wolchechratzer», Bern. *Auflage:* 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. *Insertionspreise:* 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. *Redaktions- und Insertionsschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). *Erscheinungsdatum:* 4. Donnerstag im Monat.